

Abfallkalender für 2020 liegt Amtsblatt bei

HÜNFELD. Der neue Abfallkalender für die Stadt Hünfeld für das Jahr 2020 wird mit der heutigen Ausgabe des Amtsblattes der Stadt Hünfeld jedem Haushalt zugestellt. Weitere Exemplare sind über das Bürgerbüro in der Innenstadt sowie an der Pforte der Stadtverwaltung im Museum Modern Art erhältlich. Der Abfallkalender kann auch online unter www.huenfeld.de eingesehen werden.

Darüber hinaus bietet der Zweckverband Abfallwirtschaft für den Landkreis Fulda unter www.abfallwirtschaft-landkreis-fulda.de einen speziellen Service an, über den Bürger eine Erinnerungsmail erhalten, wann sie welche Mülltonne an den Straßenrand bereitstellen müssen. Außerdem gibt es neu auch ein Abfall-Navi, das über die nächstgelegenen Altglascontainer und die Öffnungszeiten des Wertstoffhofs informiert. Über dieses Programm können sich Bürger sogar per Navi zu den Standorten navigieren lassen.

Glühwein, Musik und Leckereien

MACKENZELL. Der Weihnachtsmarkt auf dem Johannesplatz in Mackenzell findet am Samstag, 14. Dezember, statt. Interessierte sind zu Kaffee, Crêpes, Waffeln, Glühwein, Bratwurst und Erbsensuppe eingeladen. Die Schützenmitglieder basteln für einen Basar, dessen Erlös an die Aktion Hünfelder Sorgenkinder gespendet werden soll. Musiker der Bläsergruppe „Tonica“ werden ab 19 Uhr weihnachtliche Weisen spielen. Auch in diesem Jahr findet wieder ein Weihnachtsbaumverkauf mit Loserwerb ab 10.30 Uhr statt.

Nachmittag für Senioren

KIRCHHASEL. Der Seniorennachmittag für Seniorinnen und Senioren aus dem Stadtteil Kirchhasel findet am Sonntag, 22. Dezember, statt. Die Kaffeetafel beginnt um 14 Uhr im Vereinshaus. Das Programm gestaltet der Männergesangsverein Kirchhasel.

Rhönklub wandert

HÜNFELD. Der Rhönklub bietet eine Nikolauswanderung am Rande von Hünfeld an. Start ist am Sonntag, 15. Dezember, um 13.30 Uhr am Parkplatz Goldrain. Der Schlusshock wird dann im Café Wilke stattfinden. Die Organisation haben G. und H. Becker, Telefon (06652) 2309.



Franz Hanika stellte die neugestaltete Friedlandstube im Wohnhaus der Johann-Adam-Förster-Schule den Gästen der Wiedereröffnung vor

Vertreibung als Heimatgeschichte

Friedlandstube im Wohnhaus der JAF-Schule wiedereröffnet

HÜNFELD. Die Friedlandstube ist nach aufwendigem Umzug im Wohnhaus der Johann-Adam-Förster-Schule in Hünfeld wiedereröffnet worden. Sie beherbergt nicht nur Bücher und Schriften, sondern auch zahlreiche Bilder, Modelle und Fundstücke, die Aufschluss über das Leben und die Geschichte des Heimatkreises Friedland geben.

Erster Kreisbeigeordneter Frederik Schmidt, der gemeinsam mit dem Leiter der Friedlandstube, Franz Hanika, und der Landesbeauftragten für Vertriebene, Margarethe Ziegler-Raschdorf, die Friedlandstube wiedereröffnen konnte, hob hervor, dass die Heimatgeschichte der Vertriebenen und ihre Ankunft in der Region ein wichtiger Bestandteil der Regionalgeschichte seien. Die vielen Vertriebenen, die im Landkreis Fulda eine neue Heimat gefunden haben, hätten natürlich auch das Leben im Landkreis Fulda in den letzten Jahrzehnten entscheidend mitgeprägt.

Margarethe Ziegler-Raschdorf betonte, dass der Landkreis Fulda in vorbildlicher Weise seiner Verantwortung für den Erhalt der Geschichte und Kultur der Vertriebenen gerecht werde. Die Friedlandstube gehöre zu den schönsten Einrichtungen ihrer Art in ganz Hessen.

Auch Stadträtin Martina Sauerbier, die die Grüße der Stadt Hünfeld überbrachte, zeigte sich beeindruckt von der Friedlandstube, die sich durch viel Liebe zum Detail auszeichne. Die Stadt Hünfeld habe sich ihrer Verantwortung für die Neustädter Patenkinder aus dem Kreis Friedland gestellt und es bestehe auch eine enge Zusammenarbeit zwischen der Friedlandstube und dem Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte in Hünfeld.

Die Grüße der ehemaligen Bewohner von Haindorf und anderer Ortschaften im Kreis Friedland überbrachte die Heimatbetreuerin Christel Gradl. Franz Hanika, der mit Unterstützung seiner Frau sowie von Hannelore

und Adolf Born die Wiedereröffnung der Friedlandstube umgesetzt hatte, dankte dem Landkreis Fulda, der in der JAF-Schule nach dem Umzug aus dem Kreishaus „einiges investiert“ habe, um der Friedlandstube einen würdigen und dauerhaften Platz zu geben.

Hanika führte durch die Ausstellung, die erstaunlich viele originale Ausstellungsstücke aus dem Friedlandkreis beherbergt. Heimatkreisbetreuer Gottfried Herbig hatte eingangs die zahlreichen Gäste zur Wiedereröffnung der Friedlandstube begrüßt und freute sich, dass die umfangreiche Sammlung jetzt wieder einen guten Platz gefunden habe. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde durch das Duo Zweiklang.

Der Kreis Hünfeld hatte 1961 eine Patenschaft für die ehemaligen Bewohner des Heimatkreises Friedland übernommen, nachdem bereits seit 1955 eine Patenschaft der Stadt Hünfeld für die ehemaligen Neustädter begründet worden war.



Hünfelder SV holte sich den Stadtpokal zurück

HÜNFELD. Nach zwei Jahren, in denen die Turn- und Sportgemeinschaft Mackenzell das Alte-Herren-Fußballturnier um den Stadtpokal dominiert hatte, holte sich jetzt der Hünfelder SV als Gastgeber den Pokal zurück. Bürgermeister Stefan Schwenk konnte die Trophäe an das Team der Kernstadt übergeben, das zugleich mit Mario

Rohde den Torschützenkönig stellte. 8 von 16 Treffern gingen auf sein Konto. Der HSV erreichte 13 Punkte und 16:1 Tore, die Spielvereinigung Großenbach/Roßbach 9 Punkte und 9:3 Tore und die „Spielgemeinschaft Michelsrombach/Rudolphshan 9 Punkte und 11:10 Tore. Der SV Germania Kirchhasel erreichte 7

Punkte und 9:6 Tore, während die Turn- und Sportgemeinschaft Mackenzell sich mit 4 Punkten und 8:12 Toren begnügen musste. Praforst konnte kein Spiel gewinnen und landete mit einer Tordifferenz von 3:24 auf Platz 6. Die SG Dammersbach/Nüst hatte kurzfristig auf eine Teilnahme verzichten müssen.

Gut gerüstet für den Ernstfall

Notfalltraining für Säuglinge

HÜNFELD. Manchmal geht es um Sekunden: Wenn ein Baby nach der Geburt schnell Hilfe benötigt, muss jeder Handgriff sitzen. Eine gute Vorbereitung ist in so einem Fall wichtig. Deshalb absolvierte das Team der Geburtshilfe an der Helios St. Elisabeth Klinik Hünfeld wie jedes Jahr ein Notfall- und Reanimationstraining für Säuglinge.

Helios Klinik Berlin-Buch sowie einer Anästhesistin aus der Helios Klinik Erfurt beinhaltete eine Beratung vor Ort, einen kurzen Theorie- und einen Übungsteil, den die Teilnehmer in Kleingruppen durchliefen. Hier lernten sie die wichtigsten Maßnahmen bei der Versorgung eines kollabierten Neugeborenen, übten Reanimationsmaßnahmen und frischen ihr Wissen auf.

„Ein solches Training ist für uns sehr hilfreich. Solche Situationen erlebt man nicht jeden Tag, daher ist es umso wichtiger, dass das Team eingespielt ist“, berichtet Elzbieta Zerebecka, Bereichsleitung und Hebamme. Geübt wird bei solchen Simulationen an Puppen, die einem echten Neugeborenen ähneln und die entsprechende Reaktionen zeigen. Inhalte der Fortbildung waren unter anderem das Legen eines Tubus, die Beatmung eines Neugeborenen, die richtige Medikamentierung, das Legen von Infusionen und eines Nabelvenenkatheters, die Punktion von Gefäßen und die Kreislaufunterstützung.

Das zweitägige Trainingsprogramm unter der Leitung eines Kinderarztes aus der

Helios Klinik Berlin-Buch sowie einer Anästhesistin aus der Helios Klinik Erfurt beinhaltete eine Beratung vor Ort, einen kurzen Theorie- und einen Übungsteil, den die Teilnehmer in Kleingruppen durchliefen. Hier lernten sie die wichtigsten Maßnahmen bei der Versorgung eines kollabierten Neugeborenen, übten Reanimationsmaßnahmen und frischen ihr Wissen auf.

„Ein solches Training ist für uns sehr hilfreich. Solche Situationen erlebt man nicht jeden Tag, daher ist es umso wichtiger, dass das Team eingespielt ist“, berichtet Elzbieta Zerebecka, Bereichsleitung und Hebamme. Geübt wird bei solchen Simulationen an Puppen, die einem echten Neugeborenen ähneln und die entsprechende Reaktionen zeigen.

Inhalte der Fortbildung waren unter anderem das Legen eines Tubus, die Beatmung eines Neugeborenen, die richtige Medikamentierung, das Legen von Infusionen und eines Nabelvenenkatheters, die Punktion von Gefäßen und die Kreislaufunterstützung.



Reanimation und Notfallhilfe bei Neugeborenen werden bei Helios regelmäßig trainiert.

Mit Piraten zurück zu den Anfängen

Kindertheater mit Wella-Kulturstiftung

HÜNFELD. Seinen allerersten öffentlichen Auftritt als Puppenspieler hatte Andreas Wahler 1972 im Hünfelder Kindergarten St. Jakobus. Jetzt kehrte er mit seinem neuen Stück „Piraten stechen in See“ zurück in diesen Kindergarten.

dreas Wahler in allen Hünfelder Kindergärten zu Gast. Das Puppentheater des Künstlers aus Kleinsassen war den Kindern noch in bester Erinnerung aus den Vorjahren mit „Kasper And“.

Seinen Auftritt ermöglichte im Rahmen des städtischen Kinder- und Jugendprogramms die Wella Kulturstiftung, die trotz der Aufgabe der Produktionsstätte in Hünfeld weiter bestehen bleiben wird. Bürgermeister Stefan Schwenk, der den Kindern viel Spaß mit dem neuen Stück von Andreas Wahler wünschte, kündigte an, dass sich Dr. Tim Olbricht aus der ehemaligen Inhaberfamilie des Unternehmens bereit erklärt habe, den Vorsitz der Stiftung zu übernehmen und deren Arbeit in Hünfeld fortführen wolle. Mit seinem neuen Stück „Piraten stechen in See“ ist An-



Andreas Wahler mit seinem neuen Puppentheater über Piraten